

## 27 Pania della Croce, 1858 m

5.30 Std.



### Kalkriesen und Karstwunder

Zwei mächtige Berge prägen die südlichen Apuanischen Alpen: die von steilen Felsen umgürtete Pania Secca und die höhere, aber leichter erreichbare Pania della Croce. Dazwischen erkennt man aus Norden oder Süden die versteinerten Gesichtszüge des »Uomo Morto«, des »toten Mannes«, der über einem kleinen Karstplateau mit bis zu 300 Meter tiefen Klüften und einem wilden Geröllschlund aufragt. Das Rifugio Rossi am Fuß dieser Berge ist vor allem an schönen Wochenenden sehr gut besucht!

**Ausgangspunkt:** Cappella Piglionico, 1150 m, oberhalb von Galliciano.

**Anfahrt:** Von Lucca Richtung Castelnuovo di Garfagnana bis Galliciano: 38 km. Von dort nach Molazzana, vor dem Ortszentrum links hinauf und nun stets der Beschilderung »Alpe San Antonio« bzw. »Piglionico« folgen. Nach ca. 11 km, gleich nach einer Abzweigung, erreicht man einen Parkscheinautomaten (zzt., 2016, 3 € pro Tag, maximal für drei Tage möglich – Münzen mitnehmen, es werden keine Scheine angenommen). Man kann noch ca. 4 km weiterfahren – dies ist jedoch der einzige Automat; am Straßenende können keine Parkscheine gelöst werden! Nach einem Felseinschnitt (Rastplatz, davor kleiner Parkplatz), gelangt man kurz auf einer Schotterstraße

zur Cappella Piglionico. Nur wenig Parkmöglichkeiten. Eventuell schon beim Automaten parken (zusätzlich fast 2.00 Std. Gehzeit hin und zurück) oder mit einem mitgebrachten Fahrrad zum Ausgangspunkt.

**Höhenunterschied:** 1000 m.

**Anforderungen:** Anspruchsvolle Bergwanderung, die Schwindelfreiheit und gute Trittsicherheit im Geröllgelände erfordert.

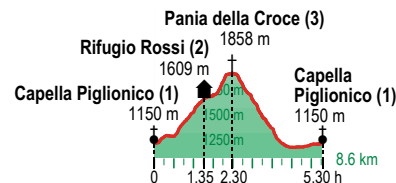
**Einkehr:** Rifugio Enrico Rossi, 20 Schlafplätze, von 20. Juni bis 10. September durchgehend, sonst meist am Wochenende bewirtschaftet, Tel. +39 0583 710386, www.rifugiorossi.com.

**Karte:** KOMPASS-Wanderkarte Nr. 646 »Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio«; Carta dei Sentieri e Rifugi Nr. 101/102, Multigraphic Firenze.

Von Felsen umgeben: das gemütliche Rifugio Enrico Rossi.



Wenn wir nicht an der **Cappella di Piglionico (1)**, 1150 m, geparkt haben, wandern wir auf der Schotterstraße zu dieser. Von dort geht es geradeaus (Wegweiser »Rifugio Rossi«, Markierung 7) auf einem Waldpfad weiter – erst eben, dann in vielen Kehren aufwärts. Unterhalb der Pania Secca über einen Grashang zum **Rifugio Rossi (2)**, 1609 m. Weiter zur **Foce Puntone**, 1611 m, den Sattel unter dem »Uomo Morto«. Geradeaus (Wegweiser »Pania Croce«). Von der nächsten Gabelung rechts auf dem Pfad 126 durch den mit Geröll bedeckten Vallone dell'Inferno zum Gipfelgrat hinauf. Links über die felsige Schneide zum Gipfelkreuz der **Pania della Croce (3)**, 1858 m. Der Abstieg verläuft entweder auf derselben Route. Oder man wählt, wie in unserem Fall, die schwierigere Route, die von der **Foce Puntone** links abweicht (Markierung Nr. 139, Wegweiser »Borra di Canale«). Der schmale Pfad führt unterhalb einer Felswand in das sehr steile **Schuttfeld** zwischen dem **Pizzo delle Saette** und der zerklüfteten **Vetricia-Hochebene** hinunter. In dem langen, gestuften **Kar** mit großen Felsblöcken und rutschigem Geröll ist absolute Trittsicherheit erforderlich!



Auf etwa 1000 m ü. NN links über ein weiteres Schuttfeld und unter Felswänden zum quer verlaufenden Weg 127, dem man nach rechts folgt. Im stetigen Auf und Ab, zuletzt stärker ansteigend, kommt man schließlich zum Ausgangspunkt an der **Cappella Piglionico (1)** zurück.